



UDS-INTERN

INFORMATIONEN AUS DEN BEIDEN PERSONALRÄTEN DER UNI DES SAARLANDES – DEZ. 2010

Der Personalrat stellt sich vor

In Fortsetzung unserer Reihe stellt sich heute ein weiteres Vorstandsmitglied des Personalrats für das Verwaltungs- und Technische Personal vor.



Mein Name ist Hans Joachim Weber und ich arbeite seit 1991 an der UdS. Zunächst war ich in der Personalabteilung und ab 1992 in der ehemaligen DVO, dem heutigen ITS beschäftigt. Seit 1994 bin ich erst als Ersatzmitglied und im Laufe der Zeit dann als ordentliches Mitglied im Personalrat des Verwaltungs- und technischen Personals tätig. Seit September 2005 bin ich als freigestelltes Mitglied im Vorstand des Personalrates tätig. Seitdem zählen die Beratung im Tarifrecht auf Grundlage des TVL sowie alle anfallenden Beratungen im Bereich der Beschäftigten (ehemals Angestellte und Arbeiter) zu meinen Aufgaben.

Für den Personalrat kandidiere ich auf der Liste der Gewerkschaft VER.DI, deren Betriebsgruppensprecher ich seit 1994 bin.

Neues von ELENA

Sie erinnern sich vielleicht, dass wir in unserer ersten Ausgabe der Uds-Intern einen Bericht über ELENA hatten. Die Bundesregierung hat die Einführung von ELENA auf das Jahr 2014 verschoben. Häufig wird dabei suggeriert, dass ELENA gestoppt worden wäre. Tatsächlich jedoch werden die ab dem 1. Januar 2010 übermittelten Daten auch weiterhin gesammelt und auf Vorrat gespeichert. Die massiven verfassungsrechtlichen Bedenken bestehen nicht nur fort, sie verstärken sich sogar noch einmal: Die Daten, die noch heute unverändert tagtäglich übermittelt werden, werden nun für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht vor dem Jahr 2014 einsehbar sein. Sowohl was die zu übermittelnden Daten, als auch was die Kosten des Verfahrens angeht, kann man feststellen, dass das Projekt gemessen an seiner Zielsetzung und demokratischen Maßstäben gescheitert ist: Statt Bürokratiekosten zu senken, steigen die Kosten sowohl für die öffentliche Hand als auch für die Unternehmen, eine gigantische Vorratsdatenspeicherung mit sensiblen Arbeitnehmerdaten entsteht. Dieses sinnlose Projekt darf nicht um Testphasen verlängert, es muss abgeschafft werden!

Selbst die kommunalen Spitzenverbände sehen massive Probleme beim ELENA-Verfahren. In ihrem Schreiben vom 15.10.2010 an die zuständigen Minister konstatieren sie:

"Aus alledem ziehen die kommunalen Spitzenverbände folgende Erkenntnis:

- Das ELENA-Verfahren ist den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern nicht zumutbar.
- Das ELENA-Verfahren ist für die betroffenen Verwaltungen nicht administrierbar.
- Das ELENA-Verfahren kostet erheblich mehr als es an Einsparungen an anderer Stelle bringt.
- Das ELENA-Verfahren widerspricht den Bemühungen von Bund, Ländern und Kommunen um Entbürokratisierung.
- Das ELENA-Verfahrensgesetz in seiner gegenwärtigen Fassung muss daher aufgehoben werden."

Also liebe Regierung, abschaffen, und zwar schnell!!

Tarifvertrag für die Beschäftigten der Länder

Kolleginnen und Kollegen, der Tarifvertrag für die Beschäftigten der Länder läuft Ende des Jahres aus. Die Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft der Länder wird den Jahresbeginn 2011, also die Monate Januar – März, sicherlich zu einem beträchtlichen Teil bestimmen. Die Forderung nach einer, schon lange überfälligen, neuen Entgeltordnung sowie der Bedarf nach einer kräftigen Anhebung der Tabellenentgelte sind die zu erwartenden Schwerpunkte der Verhandlungen.

Gerade im Bereich der Entgeltordnung, also der Bewertung einzelner Tätigkeiten, gibt es seit der Einführung des TVÖD / TVL ein permanentes, sagen wir gewolltes, ablehnendes Verhalten der Arbeitgeber. Obwohl die noch Heute



gültige Fassung der Tätigkeiten nach BAT / MTARB nicht nur einfach in die Jahre gekommen sondern als völlig überaltert anzusehen ist, weigern sich die Arbeitgeber mit den seltsamsten Ausreden in jeder Verhandlungsrunde eine neue, modernere und somit gerechtere Entgeltordnung abzuschließen.

Eine kräftige Erhöhung der Tabellenentgelte, sagen wir mal 3%, dürften es schon sein, ist schon seit langem überfällig. Das wird aber immer mit dem Argument, die Länder hätten kein Geld, abgetan. Auch hier kann man sagen, das sind Ausreden. Wer die Vermögenssteuer in Deutschland brach liegen lässt kann nicht gleichzeitig behaupten es wäre kein Geld da.

Und dennoch, Herr Möllering, der Verhandlungsführer der Arbeitgeber, hat schon vor Monaten gesagt eine Erhöhung von mehr als 1% wäre mit ihm nicht zu machen.

Zeigen wir doch alle gemeinsam Herrn Möllering, dass dies mit uns nicht zu machen ist!

Wir trauern um folgende Kollegin und Kollegen

Frau Isabella Lieblang

* 04.02.1955

† 23.11.2010

Herr Heinrich Steinmetz

* 23.03.1948

† 02.06.2010

Prof. Dr. Valko Mavrov,

* 29.12.1945

† 07.11.2010

Neue Schwerbehindertenvertretung ab Dezember

Die neue Schwerbehindertenvertretung wurde am 08.12.2010 gewählt. Frau Cornelia Scheidt ist ab sofort die Vertreterin der Schwerbehinderten. Frau Scheidt ist im Sekretariat der Gleichstellungsbeauftragten beschäftigt. Ihr Stellvertreter ist Herr Joachim Bohnerth, beschäftigt im ITS. Wir wünschen den gewählten Vertretern alles Gute und einen gelungenen Einstand in die Vertretung ihrer Gruppe bei allen anliegenden Fragen und Problemlösungen.

Arbeitszeit an den Feiertagen

Gemäß dem §6 Abs. 3 TV-L sind Beschäftigte am Heiligabend (24.12.) und an Silvester (31.12.) von der Arbeit freigestellt. Für diese Tage muss demnach nicht vor- oder nachgearbeitet werden. An den Tagen zwischen den Feiertagen wird die Heizungsanlage nach Angaben der VPVW nicht gedrosselt.

Tarifgespräch zur Zusatzversorgung findet Anfang Dezember 2010 statt

In der Klausurtagung der Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst am 7. und 8. Oktober 2010 wurde mitgeteilt, dass ein Termin mit Bund, der TdL und der VKA in Aussicht steht. Dieser ist zwischenzeitlich auf den 9. Dezember 2010 festgelegt worden. Themen werden nur die nach der Rechtsprechung notwendigen Korrekturen in der Zusatzversorgung bei den Startgutschriften, bei Lebenspartnerschaften und dem Mutterschutz sein. Forderungen der Arbeitgeber zu Einschnitten in die Tarifverträge ATV/ATV-K liegen nicht mehr vor.

Personalversammlung des wissenschaftlichen Personals

Am 18. November hatte der Personalrat des wissenschaftlichen Personals zu seiner Personalversammlung geladen. An ungewohntem Ort, im Geb. B41, konnte sich die recht überschaubare Menge an wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen versammeln. Seitens der Universität konnte der Vorsitzende des wissenschaftlichen Personalrats, Herr Patrik Zeimetz, Herrn Linneweber, den Uni-Präsidenten, Frau Petermann, die Vizepräsidentin für Verwaltung und Wirtschaftsführung, deren ständigen Vertreter, Herrn Korz, sowie den Leiter der Personalabteilung Herrn Meyer und Herrn Schwarz, den Betriebsarzt, begrüßen.

In seinem **Tätigkeitsbericht** ging **Zeimetz** insbesondere auf die wirtschaftlichen Zwänge und Rahmenbedingungen ein, die es der Universität - nicht anders als in den übrigen Stellen des öffentlichen Dienstes im Lande - immer schwerer macht. Die Auswirkungen könne man sich leicht ausmalen, so Zeimetz: Wissenschaftlicher Mainstream ohne Risiko, Verzicht auf Innovationspotential, Fehlsteuerung durch fehlerhafte/unvollständige Leistungsmaßstäbe, Verdrängung des Persönlichkeitsbezuges, Minderung individueller Integration und soziale Unausgewogenheit. Insbesondere seien davon verstärkt die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen betroffen und dies entgehe den auf der politischen Bühne Agierenden allzu leicht. Hiermit begründete Zeimetz die verstärkten Tätigkeiten des Personalrates des wissenschaftlichen Personals auf politischem Gebiet. (Fortsetzung S.4)



Die Personalräte
wünschen



**ALLEN KOLLEGINNEN
UND KOLLEGEN
EIN FROHES FEST,
EINEN GUTEN RUTSCH,
GESUNDHEIT
UND VIEL ERFOLG
IM NEUEN JAHR
2011 !**





(Fortsetzung von Seite 2) So habe man die wissenschaftspolitischen Sprecher aller Fraktionen des Landtages eingeladen und die Herren Commercon (SPD) und Theis (CDU), zu Gesprächen des Austausches begrüßen können. Der Personalrat sei weiterhin bemüht, auch mit Vertretern der verbleibenden Fraktionen in einen Austausch zu kommen.

Im weiteren Verlauf seines Berichtes ging Zeimetz auf die inneruniversitäre politische Lage sowie exemplarisch auf einige konkrete Mitbestimmungstatbestände und einige Beratungsfälle als Indikatoren für ein nicht immer optimales Betriebsklima ein. Darauf folgten die **Berichte zum Arbeits- und Umweltschutz** durch Herrn Weber und der **Bericht zu Stellenbesetzungsverfahren** durch Herrn Müller-Ney. Weber berichtete über Gefährdungsanalysen und Sicherheitsbegehungen, welche im Berichtszeitraum durchgeführt worden waren. In diesem sind des weiteren fünf neue Sicherheitsbeauftragte bestellt worden. Schließlich erwähnte er noch die Schulungen für Ersthelfer, zum Brandschutz und die Schulung der Sicherheitsbeauftragten, welche in Zusammenarbeit mit der UKS durchgeführt wurden. Müller-Ney berichtete, dass im Jahr 2010 bis dato insgesamt 115 Stellen im wissenschaftlichen Bereich neu ausgeschrieben worden seien. Die

durchschnittliche Vertragslaufzeit betrug ca. 2 Jahre, die weitaus meisten Verträge lassen sich den beiden Kategorien 50% (halbe Stelle) und 100% (volle Stelle) zuordnen. Es wurde kurz erörtert, dass in der Gesamtschau der Fakultäten die Zuordnung neuer Stellen fast umgekehrt proportional zu den Studierendenzahlen in diesen Bereichen zu sein scheint.

Die Berichte der drei Vortragenden liegen als PDF-Dateien auf dem Uni-Server und können über die Adresse <http://www.uni-saarland.de/persrat.wiss> sehr leicht gefunden und auch heruntergeladen werden.

In seiner **Ansprache** ging Herr **UP Linneweber** auf einige von Zeimetz angesprochene Punkte ein. Er arbeitete die nach wie vor angespannte Finanzlage der Universität heraus. Man sei bei den Verhandlungen relativ gut davon gekommen, habe aber die Auflage, sich mit diesen Geldern selbst für mögliche Einsparungen ab dem Jahre 2014 zu ertüchtigen. Professionalisierungen von Fakultätsleitungen und Zusammenlegungen von Fakultäten seien mögliche Optionen. Bevor es zu einer recht ruhigen Aussprache kam, bedankte sich **Frau Petermann** in Ihrem knappen **Bericht** für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Personalräten. Auf die Frage, wie man denn auf mögliche Streiks innerhalb der kommenden Tarifverhandlungen rea-

gieren würde, fiel einerseits der Begriff "angemessen". Linneweber entgegnete mit einem Zwinckern in den Augen: "Mit Brezeln". Dies war eine gute Überleitung zum **Vortrag zur aktuellen Tarifentwicklung**. Der Vortragende, Herr Schirra von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), konnte mit einigen brandneuen Informationen aufwarten, da die Gewerkschaften erst am Vortag mit der Landesregierung verhandelt hatten. Ein Ausscheren des Landes aus der TdL (Tarifgemeinschaft deutscher Länder) sei demnach zum jetzigen Zeitpunkt nicht angedacht und auch die Nutzung von Notlagenregelungen sei unwahrscheinlich. Seit der Ablösung des Bundesangestelltentarifvertrags (BAT) versuchen die Gewerkschaften endlich auch eine Entgeltordnung für Lehrkräfte durchzusetzen. Im Grundsatz wurde eine tarifliche Eingruppierungsregelung bereits 2006 vereinbart. Nach massiven Streiks angestellter Lehrkräfte 2009 musste die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) eine konkrete Verhandlungszusage machen – auch für den Bereich angestellter Lehrkräfte an Schulen und Hochschulen. Diese Verhandlungen sind erstaunlicherweise zum Ende 2010 zum Erliegen gekommen und es ist eine heiße Tarifrunde 2011 zu erwarten, in der auch mit Streiks zu rechnen ist.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe sind die gewählten Vorsitzenden der beiden Personalräte.

Personalrat des Verwaltungs- und Technischen Personals:
Vorsitzender Herr Helmut Lehnen
Geb. C3 1, Raum 1.HG links
Tel.: +49 (0)681 / 302-2688
Fax: +49 (0)681 / 302-4527
prvtp@mx.uni-saarland.de

sowie

Personalrat des wissenschaftlichen Personals:
Vorsitzender Herr Patrik Zeimetz
Geb. A5 4, EG Zi. 0.23-0.27
Tel.: +49 (0)681 / 302-2403
Fax: +49 (0)681 / 302-4716
persrat.wiss@mx.uni-saarland.de

Sie können uns auch gerne über unsere Redaktionsadresse kontaktieren:

Redaktion „UdS-Intern“
66041 Saarbrücken
Postf. 151150
red-uds-intern@mx.uni-saarland.de

Ältere Ausgaben der UdS-Intern finden Sie im Archiv
<http://www.uni-saarland.de/udsintern>